

Aktuell laufende Masterarbeiten

Es werden aktuell drei Masterarbeiten durch Dr. phil. Irena Pjanic betreut. Alle drei Masterarbeiten basieren auf den psychometrischen Daten, welche während dem integrativen Gruppenprogramm der Adipositasbehandlung am Inselspital erfasst wurden. Diese personenbezogenen Daten wurden an der Abteilung ZAEP, Kompetenzbereich für Adipositas, Ernährungspsychologie und Prävention von Essstörungen erhoben. Die Behandlung umfasst eine strukturierte Therapie, welche 3 Jahre dauert. Die Therapie wird meistens in einem Gruppenprogramm durchgeführt, welches ein initiales, zwölf Wochen dauerndes Intensivprogramm beinhaltet. Anschliessend werden die Personen zur Konsolidierung in regelmässigen Abständen bis zum Ende des dritten Jahres weiterbetreut. Erfasst werden gesundheitsbezogene Personendaten anhand von Fragebögen zum z.B. Essverhalten oder psychologischem Befinden. Die Datenerhebung findet seit 2003 statt und wird auch in Zukunft zu Qualitätssicherung und als Teil der Behandlung erfolgen. Die retrospektiven, längsschnittlichen Daten werden von drei Studentinnen im Rahmen einer Masterarbeit analysiert. Ziel dieser Masterarbeiten ist, dass die Studentinnen unter Anleitung lernen, Fragestellungen aus wissenschaftlicher Literatur abzuleiten und diese Anhand von statistischen Verfahren prüfen.

Emotionserleben, Emotionsregulation und Essverhalten bei Adipositas

Emotionen und Emotionsregulation spielen eine bedeutende Rolle beim Essverhalten. So postuliert die „escape“ Theorie (Heatherton & Baumeister, 1991), dass durch das Essen negative Emotionen abgewehrt oder unterbrochen werden. In dieser Arbeit soll das Emotionserleben, die Emotionsregulation und das Essverhalten bei adipösen und übergewichtigen Personen über den Verlauf von 1.5 Jahren untersucht werden. Eine weitere Fragestellung ist, ob sich das Emotionserleben, die Emotionsregulation und das Essverhalten über die Zeit verändern. Es werden hier die personenbezogenen Daten aus dem Gruppenprogramm analysiert.

Essverhalten, Körperbild und psychische Faktoren bei Patienten mit Adipositas

In dieser Arbeit wird der Zusammenhang zwischen Essverhalten, Körperbild und psychischen Faktoren bei adipösen Personen untersucht. Hier interessiert unter anderem besonders, ob das Körperbild und / oder das Geschlecht medierende Faktoren sind im Zusammenhang zwischen dem Körpergewicht und dem Körperbild. Zudem wird untersucht, ob es einen Zusammenhang gibt zwischen dem Körpergewicht und komorbid Angst- und Depressionssymptomen. Auch hier werden die personenbezogenen Daten aus dem Gruppenprogramm analysiert.

Psychische Belastungsfaktoren und Adipositas

In dieser Arbeit wird der Zusammenhang zwischen der psychischen Belastung und dem Erfolg bei der Gewichtsreduktion untersucht. Anhand der Symptom Checkliste 90R soll

Stand 25.08.2014

untersucht werden, ob psychische Belastungsfaktoren Prädiktoren für die erfolgreiche Gewichtsabnahme sind.